

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 9 (1933)
Heft: 25

Rubrik: Kleine Welt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

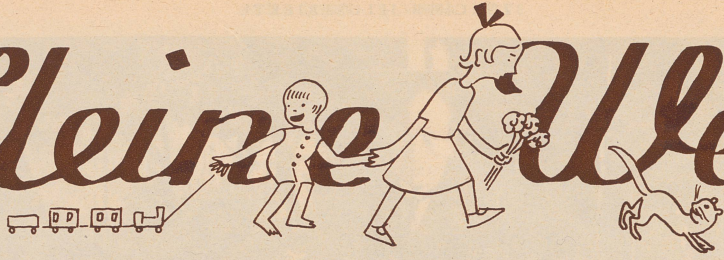
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kleine Welt



Zwei Seltenheiten der Natur



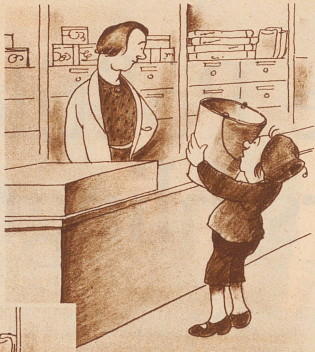
En frönde Gast

Was hät ächt au das Tierli
Stibizt da uf em Tisch?
Das ist doch nüd manierli,
Nüd artig, und säb isch.

Es ist zwar ganz possierli
Wie's herzig fräble cha.
Die Gattig Murmeltierli
Git's nu z'Amerika.

E. L.-W.

De Chöbi chaufft i



Chöbi: «Ich hetti gern dä Ches-
sel voll Schmierseupfi.»



Verkäuferin: «So do isch die
Schmierseupfi, wo häsch denn
s'Gäld?»

Chöbi: «Im Chessel une isch es
Zwänzgernöthi, het d'Muetter
gsäit.»



In Sépey im Kanton Waadt hat eine brave Ziege unlängst fünf gesunde, muntere Geißlein bekommen, was eine ganz große Seltenheit ist; in der Regel hat sie ja höchstens 1-2 Junge